

<b>Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b>	<b>VO/0037/2011</b>	<b>TOP</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>	
	<b>Datum:</b>	<b>17.01.2011</b>	
	<b>Eingang:</b>	<b>17.01.2011</b>	
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr. Allianzhaus**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass beim Neubau des sogenannten Allianzhauses folgende Bedingungen beachtet werden:**

- 1. Es ist auf einen klaren Branchenmix zu achten. Dabei sollen die Bedürfnisse der Oberstadt beachtet werden und Verdrängungseffekte auf jeden Fall vermieden werden. Dies soll auch erreicht werden, indem das Gebäude keine geschlossene Einkaufswelt wird, sondern sich dem räumlichen Umfeld öffnet und auf optimale Wegebeziehungen zur Oberstadt geachtet wird.**
- 2. Die Verkaufsfläche des künftigen Einkaufszentrums soll 12.000 qm nicht übersteigen.**
- 3. Eine Integration des Fachbereichs Jura in das neu zu errichtende Gebäude ist gewünscht und soll in Abstimmung mit dem Präsidium der Philipps-Universität erfolgen.**
- 4. Zur verträglichen Steuerung des Verkehrs sind Konzepte zu entwickeln und öffentlich zur Diskussion zu stellen. Zusätzlicher motorisierter Individualverkehr ist zu vermeiden.**
- 5. Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, in den Dimensionen angepassten Architektur ist ein Wettbewerb durchzuführen.**

### Begründung :

Die CIMA-Einzelhandelsstudie hat Potenziale und Bedarfe des Marburger Einzelhandels aufgezeigt. Sie sind eine Leitlinie für die künftige Entwicklung des Einzelhandelsstandorts Marburg.

Es erscheint uns und vielen Marburgern als essenziell, dass die Oberstadt in Ihrer Grundstruktur erhalten bleibt und auch weiterhin mit einer breiten Angebotsvielfalt für alle Bevölkerungsschichten aufwartet. Umso wichtiger ist es, dass auf einen klaren und guten Branchenmix geachtet werden muss. Durch das neue Konzept im „Allianzhaus“ sollen weitere Impulse für die Innenstadt entstehen, aber ein Kannibalisierungseffekt muss unter allen Umständen vermieden werden.

Den Fehler, den andere Städte bereits begangen haben, soll sich in unserer historisch-gewachsenen Stadt nicht wiederholen. Daher versprechen wir uns durch eine gute Beratung und eine intensive begleitende öffentliche Diskussion eine Vitalisierung und positive Weiterentwicklung unserer erfolgreichen Bemühungen im Marburger Einzelhandel.

Schaker Hussein  
Monika Biebusch  
Johanna Busch